

Документ подписан простой электронной подписью
Информация о владельце:
ФИО: Косенок Сергей Михайлович
Должность: ректор
Дата подписания: 25.06.2024 08:29:15
Уникальный программный идентификатор:
e3a68f3eaa1e6260b54f4088999d746b4d4f876

Форма оценочного материала для промежуточной аттестации
Оценочные материалы для промежуточной аттестации по дисциплине

«Основы теории немецкого языка»

Код, направление подготовки	45.03.01 Лингвистика
Направленность (профиль)	теория и методика преподавания иностранных языков и культур
Форма обучения	очная
Кафедра-разработчик	Лингвистики и переводоведения
Выпускающая кафедра	Лингвистики и переводоведения

Типовые контрольные задания или иные материалы, необходимые для оценки знаний, умений, навыков и (или) опыта деятельности, характеризующих этапы формирования компетенций в процессе освоения образовательной программы

8 семестр

Примерный тест по разделу «Основы теории немецкого языка»:

1. Wählen Sie die richtige Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte:

Ahd. Mhd. Fnhd.

- a) 6000-900 900-1200 1200-1500
- b) VIII-1050 1050-1350 1350-1650
- c) VII-XII XIII-1540 1450-XVIII

2. Geben Sie die richtigen Korrelationen an:

Germanisch - Ahd.

- a) p, t, k b, d, g
- b) p, t, k ff(f), zz(z), hh(h)
- c) p, t, k pf, tz, kch
- d) b, d, g p, t, k
- e) b, d, g f, s, h

3. Was war Notker Labeo (10. - 11 Jh.)?

- a) Mönch und Klosterlehrer;
- b) Philosoph;
- c) Ritter;
- d) Kaiser

4. Welche Tempora besaß das ahd. Verb?

- a) Präsens, Präteritum, Perfekt;
- b) Präsens; Präteritum; Futurum;

- c) Präsens, Präteritum;
- d) Präsens, Perfekt, Plusquamperfekt.

5. Die ersten „deutschen“ Sprachdenkmäler waren:

- a) Glossare; b) Evangelienharmonie; c) Merseburger Zaubersprüche; d) Tatian und Wessobrunner Gebet.

6. Die zweite Lautverschiebung hat im 5 – 6. Jh. betroffen:

- a) Mitteldeutsch; b) Oberdeutsch; c) Niederdeutsch;
- d) Ostmitteldeutsch.

7. Man unterscheidet folgende kommunikative Typen von Sätzen:

- a) Aussage-, Frage-, Wunsch-, Aufforderungs- und Ausrufesätze;
- b) Frage- Wunsch- und Aufforderungssätze;
- c) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze;

8. Welcher Teilbereich der Grammatik setzt sich zum Ziel,

- 1) grammatische Kategorien der einzelnen Wortklassen zu beschreiben?
Morphologie –Syntax –Transphrastik
- 2) den Unterschied zwischen den Wortgruppen und Sätzen zu deuten?
Morphologie –Syntax –Transphrastik

9. Die kategoriale Bedeutung des Substantivs ist...

- a) Gegenständlichkeit b) Prozess c) Eigenschaft

10. Das Verb hat folgende Kategorien:

- a) die Kategorie des grammatischen Geschlechts (oder Genus), die des Numerus, die des Kasus, die Kategorie der Bestimmtheit/der Unbestimmtheit
- b) die Kategorie des Modus, die des Numerus, die des Tempus, die des Genera Verbi
- c) die Kategorie des Modus, die des Numerus ,die des Kasus

11. Die Lexikologie bedeutet die Lehre...

- a) vom Wort b) vom Laut c) von der Intonation d) von dem Stil

12. geht vom Wort aus und fragt danach, was es bedeutet.

- a) Onomasiologie b) Semasiologie c) Wortbildung d) Etymologie

13.....besteht darin, dass ein Wort mit einem ursprünglichen breiten Bedeutungsumfang später nur noch einen Teil der Bedeutung aufweist.

- a) Bedeutungswandel b) Bedeutungsverengung c) Bedeutungsübertragung

14. Die kleinste semantische und morphologische Einheit, der Hauptträger der Wortbedeutung ist

- a) Die Wurzel b) das Suffix c) Das Präfix d) das Affix

15. Die Adjektivierung ist...

- a) Konversion b) Entlehnung c) Abkürzung d) Ableitung

Примерная контрольная работа по разделу «Основы теории немецкого языка»:

Gabriele Wohmann

Evas Besuch (1962)

Mittwoch nacht. Gestern abend ist Eva angekommen. Ich habe sie an der Bahn abgeholt, sie wird

vier oder fünf Tage bleiben, ich nehme an, daß sie sogar einen sechsten Tag zugibt. Ich habe sie diesmal im Hotel untergebracht. Heute vormittag waren wir nicht zusammen. Nachmittags besuchte ich Eva im Hotel, ich meide tagsüber meine Wohnung, wegen Rudolf. Rudolf ist mein Sohn.

Donnerstag nacht. Ich habe nun doch wieder fest vor, Eva die Sache zu erzählen. Ich bin an der Reihe. Ich werde es ihr sagen. Ich darf es aber nicht in der Weise tun, die Mitleid erregt - was bilde ich mir ein: Mitleid wird sich auf keinen Fall vermeiden lassen. Rudolf ist jetzt neuneinhalb. Eva wird sagen: Wie bitte: in seinem Alter schon! Das ist ja schrecklich! Eva hat mir heut abend viel von ihren Kindern erzählt. Sie hat zwei Söhne und eine Tochter. Wenn sie Negatives über sie sagt, kommt es mir immer so vor, als sage sie es mir zuliebe.

Freitag nacht. Bei meiner Rückkehr von einem langen Tag mit Eva war Rudolf noch wach, aber nicht mehr auf. Kurz nach vierundzwanzig Uhr. Auf der Kommode unterm Spiegel lag Rudolfs Gedichtchen, ich kann sie ihm nicht abgewöhnen und finde sie nach wie vor dort an ihrem angestammten Platz, wenn ich zu Stunden, in denen Rudolf schon im Bett liegt, nach Haus komme. Ich finde sie auch noch seit einer Woche, als wäre nicht - als hätte er nicht - Aber die Schrift ist etwas schlechter geworden, allerdings kaum, es erstaunt mich, fast vermute ich. Heute war keine Gelegenheit, es Eva zu sagen. Ich kann mir schließlich nicht herausnehmen, ihr diesen Aufenthalt zu verderben, indem ich - Der Name Rudolf fiel heute, auch heute, kein einziges Mal, wenn ich mich recht erinnere.

Samstag abend. Eva hat früher abreisen müssen als geplant. Ein telegrafisch mitgeteilter Besuch, oder eins der Kinder kränklich; ich habe es uns erspart, genau hinzuhören. Trotzdem: es war eine nette Zeit, wenn auch kurz. Auch heute habe ich Eva nicht zu mir herausgebeten und Vergnügungen im Stadtinnern vorgeschlagen, ihr Zug ging am späten Nachmittag. Am Bahnhof hat Eva gesagt: Du hast gar nicht genug von dir erzählt. Ich hätte gern mehr gehört. Nicht genug? Mehr? Woran erinnerte Eva sich, an welche Erzählungen, da sie mehr verlangte? Denn dies glaube ich zu wissen: ich habe überhaupt nichts von mir erzählt. Sie sagte: Aber das ist schließlich ein gutes Zeichen, wer keine Sorgen hat, braucht auch keine Freundin zum Ausquatschen. Sie gab mir dann zu verstehen, fast beneide sie mich, die Witwe, ich solle es ihr nicht übelnehmen, sie sei nun einmal unverblümt, und ich könne ihr ruhig glauben, mit einem Mann als Familienoberhaupt sei keineswegs alles einfacher, im Gegenteil. Ich habe ihr recht gegeben, denn seit das anfang mit Rudolf und seit es nun so weit gekommen ist mit ihm, teile ich ihre Meinung, wenn sie mich selber auch befremdet. Ich glaube wohl nicht recht an das geteilte Leid, das leichter zu tragen sein soll. Ich finde wohl, aus diesem Kummer sollten so viele Beteiligte wie irgend möglich herausgehalten werden. Deshalb habe ich auch meinem nochmaligen Wunsch, Eva alles zu sagen, während der Abschiedsminuten nicht stattgegeben, obwohl Eva - Ich habe bereits erwähnt, daß ich mich vor einer bestimmten Art Mitleid fürchte. Dennoch war in diesen letzten Augenblicken das Bedürfnis, mich zu äußern, noch einmal erheblich, ich weiß nicht warum. Nun, kurzum: ich gab ihm nicht nach und werfe Eva kein Versäumnis vor. Evas Zug fuhr mit Eva ab. Ich war froh, aber froh ist nicht das Wort. Ich bin den langen Weg zu Fuß gegangen, zurück, nach Haus, um es pathetisch zu sagen: in mein verleugnetes Leben. Auf der Kommode fand ich ein vielleicht etwas schlechter als am Freitag geschriebenes Gedichtchen aus der eigensinnig am Schreiben festhaltenden Hand meines Sohnes Rudolf, der seit einer Woche blind ist.

Задание 1. Найдите в тексте 7-8 стилистических приемов (фонетические экспрессивные средства, тропы и фигуры речи, экспрессивные морфологические и синтаксические формы), определите их терминологически, объясните природу их экспрессивности и смысловую нагрузку в тексте.

Задание 2. Выделите 5 слов, иллюстрирующих различные способы словообразования. Прокомментируйте их морфологическую структуру.

Задание 3. Найдите в тексте 5 слов, значение которых является результатом расширения, сужения, ухудшения или улучшения значения, метафорического и метонимического переноса.

Типовые вопросы к зачету:

1. Ведущие исследовательские направления в современной германистике в Германии и России.
2. Сравнительно-историческое языкознание в Германии.
3. Концепция В. фон Гумбольдта.
4. Лейпцигская школа младограмматизма: основные положения, достижения.
5. Деятельность грамматистов, пуризм.
6. Периодизация немецкого языка. Дописьменный период.
7. Древневерхненемецкий период. Древнейшие письменные памятники немецкого языка.
8. Средневерхненемецкий период.
9. Ранненововерхненемецкий период.
10. Развитие согласных и гласных звуков в истории немецкого языка. Действие основных фонетических законов в истории немецкого языка.
11. Эволюция и пополнение словарного состава немецкого языка.
12. Немецкий язык в Австрии.
13. Немецкий язык в Швейцарии.
14. Состав фонем современного немецкого языка. Изменения в произношении на протяжении 20 века.
15. Основные чередования немецких фонем (аблаут, умлаут, преломление).
16. Лексические пласты и группы в словарном составе языка немецкого языка и их роль в процессе коммуникации.
17. Территориальная дифференциация лексики.
18. Классификация способов словообразования (префиксация, суффиксация, словосложение, парасинтез, транспозиция).
19. Аналитизм как характерная черта современного немецкого языка. Синтетические и аналитические средства образования грамматических форм.
20. Конститутивные характеристики немецкого предложения. Порядок слов. Двусоставность.
21. Общая характеристика текста как структурной и семантической единицы языковой коммуникации. Грамматические средства связи в тексте.
22. Функциональные стили современного немецкого языка. Сфера употребления нейтрального и экспрессивного стилей, средства их выражения.
23. Социальная и стилистическая дифференциация немецкого языка.
24. Лингвистические особенности разговорной речи.

Этап: проведение промежуточной аттестации по дисциплине

Методические рекомендации по подготовке к зачету.

Для успешной сдачи зачета студенту необходимо выполнить несколько требований:

- 1) регулярно посещать аудиторные занятия по дисциплине; пропуск занятий без уважительной причины не допускается;
- 2) в случае пропуска занятия студент должен быть готов ответить на зачете на вопросы преподавателя по пропущенной теме;
- 3) готовясь к очередному занятию по дисциплине, студент должен прочитать соответствующие разделы в учебниках, учебных пособиях, монографиях и пр., рекомендованных преподавателем в программе дисциплины, и быть готовым продемонстрировать свои знания на занятии; каждое участие студента в обсуждении материала на практических занятиях отмечается преподавателем и учитывается при ответе на зачете;

- 4) в случае если студент не освоил необходимый материал или что-то не понял, он должен подойти к преподавателю в часы консультаций и прояснить материал;
- 5) во время зачета студент получает три теоретических вопроса (по одному вопросу из каждого раздела курса), готовится в течение 45 минут и рассказывает преподавателю все, что знает по этому материалу. При ответе учитывается умение студента привести примеры тех явлений, о которых он рассказывает, а также умение ответить на дополнительные вопросы преподавателя по теме.

Критерии оценки зачета

- **«зачтено»** – студент дает ответ студента на выбранные им зачетные вопросы. Студент посещал семинарские занятия и активно работал на них. Студент выполнил задания практической части и на зачете смог ответить на вопросы.
- **«не зачтено»** – студент демонстрирует отсутствие знаний теоретического материала по курсу, не может ответить на выбранные им зачетные вопросы. Студент пропускал занятия и не может ответить на вопросы по пропущенным темам. Студент не смог выполнить практические задания.